



Auszeichnung
 Rund 300 Gäste versammelten sich in der Eventlocation Lorely-Saal in Wien zur Präsentation der Studie und zur Auszeichnung der Unternehmen mit der besten Recruiting-Qualität.

Beste Recruiter des Landes

Best-Recruiters-Studie: Der veränderte Markt verlangt nach Individualisierung und Transparenz beim Gehalt.

WIEN. Schon zum vierzehnten Mal hat die Best-Recruiters-Studie die Recruiting-Prozesse der 570 größten Unternehmen und Institutionen in Österreich untersucht. Am 15. November wurden in Wien die Ergebnisse präsentiert sowie die „Best Recruiters“ des Landes gekürt. Mit „herausragenden Ergebnissen“ in allen Kategorien erzielte die Bundesrechenzentrum GmbH den diesjährigen Gesamtsieg. Man punktete beispielsweise mit einem Jobbotschafter-Programm, in dem potenzielle zukünftige Mitarbeitende einen authentischen Einblick aus erster Hand bekommen.

Politik und Wissenschaft
 Unter den rund 300 Gästen im Lorely-Saal in Wien-Penzing waren neben Vertretern aus dem Human Resources-Bereich und den Führungsetagen der größten Arbeitgeber des Landes auch AMS-Vorstand Johannes

Kopf, WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel sowie die wissenschaftlichen Beiräte Wolfgang Elšik, stv. Institutsvorstand am Institut für Personalmanagement der WU Wien und Silvia Ettl-Huber, Studiengangsleiterin und Departmentleiterin Wirtschaft an der FH Burgenland.

Daten und Studie
 Die größte wissenschaftliche Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum bietet wieder die aktuellsten Daten aus dem Recruiting-Sektor, insbesondere hinsichtlich der neuesten Entwicklungen am Arbeitsmarkt. Im Studienjahrgang 2023/24 wurden 326 Kriterien aus zehn Kategorien entlang der Candidate Journey erhoben.

Eine hohe Recruiting-Qualität, so die Veranstalter, sei in Zeiten des Fachkräftemangels essenziell; gerade bei Nachwuchstalenten sei deren zielgruppenspezi-

fische Ansprache ein wichtiges Recruiting-Instrument.

Einige Details aus den Studienergebnissen: Mehr als die Hälfte (58%) der Arbeitgeber sprechen Lehrlinge beim Recruiting ganz konkret an. Die Förderung der berufserfahrenen Zielgruppe im Alter von 50+ ist hingegen verschwindend gering. 61% der Stellenanzeigen

enthalten eine Gehaltsangabe, die über die Angabe des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgehalts hinausgeht. Allerdings enthalten nur zwölf Prozent der Stellenanzeigen eine realistische Gehaltsspanne.

Insta schlägt Facebook
 Erstmals verzeichnete man mehr Karriere-Aktivitäten auf Instagram als auf Facebook und flexible Arbeitsmodelle wie Homeoffice und Gleitzeit werden in den Recruitingprozessen häufiger kommuniziert als im Vorjahr. Bewerbungen werden schneller und öfter beantwortet als im Vorjahr – auch wenn immer noch 13% der Bewerbungen unbeantwortet bleiben. Und: Hinsichtlich mobiler Optimierung besteht vor allem bei den Ladezeiten der Karriere-Websites noch Nachholbedarf. (red)

Die Top 10-Recruiter 2023/24

Rang Unternehmen

1	Bundesrechenzentrum GmbH
2	Deloitte Österreich
3	VIG AG Wiener Versicherung Gruppe
4	Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH
5	voestalpine AG
6	Hofer KG
7	Herold Business Data GmbH
8	Verbund AG
9	Hays Österreich GmbH
10	BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Quelle: Best Recruiters AUT 2023/24 (n = 570), AUT 2022/23 (n=561 Arbeitgeber).